

Ruf der Sterne

Von Wolfsfeuer

Kapitel 57: Pläne für die Zukunft

Schwarzstreif öffnete seine Augen. Seine Glieder fühlten sich so schwer an, dass er gar nicht erst versuchte aufzustehen. Stattdessen drehte er den Kopf um sich umzusehen. Weißpfote war eifrig dabei die anderen Patienten zu behandeln. Der Blick des Heilerschülers huschte plötzlich zum Eingang, als man von außerhalb Geräusche hörte. Schwarzstreif folgte seinem Blick und sah, wie drei Kleine Junge durch den Eingang tapsten. Stachelherz richtete sich etwas auf und schnurrte fröhlich. "Hallo meine Kleinen, wie geht es euch?" Die Jungen quietschten fröhlich und gingen auf ihn zu. Weißpfote stellte sich ihnen genervt in den Weg. "Euer Vater braucht noch etwas Ruhe. Weiß Farnfuß überhaupt, dass ihr hier seid?" Ein weißer Kater mit schwarzem Schweif sah trotzig den Schüler an. "Sie schläft noch und wir wollen jetzt mit Vater spielen!" Der andere Kater miaute zustimmend während die Katze an Weißpfote vorbei schielte. In dem Moment kamen Schattenjunges und Mausejunges durch den Eingang gerannt. "Entschuldige Weißpfote, sie sind uns irgendwie entwischt." Mausejunges packte sogleich Streifenjunges am Nackenfell und zog Schwarzjunges zu sich heran. "Ihr müsst also auf diese Drei hier aufpassen? Na das gelingt euch ja gut, wenn euch Junge entwischen, die gerade erst das Laufen gelernt haben." Die zwei Geschwister senkten betreten den Kopf. Du hast ja recht, Weißpfote. Aber wir sind ja selbst noch Junge, es gibt so viel besseres als auf diese Drei hier aufzupassen. Und das alles nur, weil Farnfuß noch schläft und Blitzfell der Meinung ist, dass sie inzwischen zu alt ist um auf uns alle gleichzeitig Acht zu geben." Mausejunges legte Streifenjunges wieder ab, hielt ihn aber am Schweif fest. "Sie hat gesagt, dass das eine gute Übung für uns ist. Aber ich weiß nicht, was das hier mit dem Schülerdasein zu tun hat." Weißpfote sah nachdenklich auf die Jungen. "Naja, ich bin ein Heilerschüler, also kenne ich mich bei der Kriegerausbildung nicht aus. Aber ich würde sagen, dass ihr es auf die Jagd übertragen könnt. Ihr müsst immerhin wachsam aufpassen, dass euch die Beute nicht entwischt." Streifenjunges quietschte amüsiert auf. "Hilfe, ich bin doch nur eine kleine Maus! Ich will noch nicht sterben!" Er lief weg, fiel dabei allerdings über seine eigenen Pfoten. Seine Geschwister taten es ihm gleich und Mausejunges und Schattenjunges liefen ihnen vergnügt hinterher. Weißpfote atmete erleichtert aus und schaute in den Himmel. "Es ist schon fast Sonnenhoch, hast du Hunger, Stachelherz?" Der graue Kater legte sich wieder bequem hin und ließ seinen Blick durch den Bau schweifen. "Ein klein wenig, aber nicht der Rede wert." Sein Blick blieb an Schwarzstreif hängen und die Zwei sahen sich einen Herzschlag lang an. "Und du Schwarzstreif? Ich war zwar nicht dabei, aber nach deinen Wunden muss es ein schwerer Kampf gewesen sein." Weißpfote wirbelte herum und stand kurz darauf vor dem Zweiten Anführer. "Du bist wach! Das sind gute

Neuigkeiten, aber schon dich noch." Schwarzstreif hob leicht den Kopf und sah sich nun ebenfalls um. "Eine Maus werde ich schon noch verdrücken können." Weißpfote nickte und ging zum Ausgang, drehte sich aber noch einmal um. "Stachelherz, pass auf, dass er nicht schon wieder wegrennt." Mit diesen Worten war er verschwunden. Der graue Krieger schaute zu Schwarzstreif. "Danke, dass du die Jungen versteckt hast. Wer weiß, was passiert wäre wenn sie noch in der Kinderstube gewesen wären als Fuchszahn hinein kam. Ich will gar nicht erst daran denken..." Schwarzstreif gähnte herzhaft. "Blitzfell hätte mir die Ohren zerfetzt wenn ich es nicht getan hätte. Aber was ist mit dir los? Du bist ja wie ausgewechselt." Der Kater sah ihn irritiert an ehe er verstand. "Wir haben uns beide verändert. Außerdem bin ich zu erschöpft um mich mit dir zu streiten." Schwarzstreif grunzte zustimmend. Eine Zeit lang saßen sie schweigend da, ehe sich etwas hinter ihnen regte. Fichtenpelz wälzte sich hin und her, ehe er aufgab und sich etwas aufrichtete. "Das wars dann wohl mit dem Schlaf. Ist ja auch fast Sonnenhoch." Müde sah er sich um und streckte sich etwas. "Fichtenpelz! Leg dich sofort wieder hin! Deine Wunden gehen nur wieder auf!" Weißpfote kam dicht gefolgt von Amselschwinge in den Heilerbau gerannt. Der Heiler legte neben Schwarzstreif eine Maus ab, sah ihn aber mit einem unsicheren Blick an. Schwarzstreif erwiderte den Blick irritiert ehe er seinen Hunger stillte. Die Heilerkatten untersuchten derweil die Wunden der Patienten.

Einige Zeit später war der Heilerbau nicht mehr so voll, da Amselschwinge die anderen Katzen draußen untersuchte und Fichtenpelz wieder im Ältestenbau war, da er dort seine Ruhe hatte. Inzwischen war auch Windpfote aufgewacht und putzte sich das Fell. Grauerz kam herein und sah besorgt zu ihrer Tochter. "Windpfote, wie geht es dir?" Rasch war sie bei ihr. "Es geht so. Wäre Schwarzstreif nicht gewesen, würde ich jetzt im Sternenclan sein." Ihre Mutter leckte ihr tröstend über dem Kopf. "Mach dir nicht zu viele Gedanken. Die Hauptsache ist doch, dass du am Leben bist. Ruh dich aus, damit du bald wieder fit wirst. Wer weiß, wann deine Jungen kommen? Bis dahin solltest du auf jeden Fall wieder genug Kraft haben, also versprich mir, dass du gut isst und auf deinen Bruder hörst, in Ordnung?" Weißpfote sah von seiner Schwester zu seiner Mutter. "Sie braucht jetzt erstmal Ruhe. Wenn es dir nichts ausmacht, kannst du ja mit mir Kräuter suchen gehen. Wir müssen unseren Vorrat dringend aufstocken bevor die restlichen Pflanzen eingehen." Grauerz nickte und drehte sich um. "Ich hole noch schnell Natternpfote. Auf dem Rückweg könnten wir noch jagen." Sie wollte gerade den Bau verlassen, als Sturmsterns Stimme ertönte. Er rief zu einer Versammlung ein. Windpfote rappelte sich mit Hilfe von Weißpfote auf während Stachelherz von alleine hoch kam. Schwarzstreif seufzte nur genervt und wurde von Grauerz gestützt als seine Beine sofort nachgaben. Gemeinsam gingen sie auf die Lichtung und blieben am Eingang des Heilerbaus sitzen. Das Gespann wurde sofort von einigen angestarrt. Der Zweite Anführer knurrte warnend und langsam richteten sich die Blicke wieder auf Sturmstern.

"Katzen des Nachtclans, wir haben den Angriff des Bachclans erfolgreich abgewehrt. Ich bin stolz euer Anführer zu sein!" Euphorisches Miauen unterbrach Sturmsterns Rede, was ihm aber nicht im Geringsten störte. Als es abklang schnurrte er zufrieden. "So schnell werden sie sich sicher nicht mehr mit uns anlegen, dass steht fest. Aber nun habe ich noch etwas zu verkünden. Federpfote, tritt vor." Der graue Schüler sah überrascht auf und ging stolz in die Mitte. Spechtfeder schnurrte begeistert und viele andere stimmten mit ein. "Du warst jetzt schon sehr lange ein Schüler und dies wird sich jetzt ändern. Auch wenn nichts die Dauer von Schwarzstreifs Ausbildung toppen kann." Während der Zweite Anführer nur genervt mit den Augen rollte schnurrten die

anderen Katzen amüsiert. Die jüngeren Mitglieder des Clans sahen sich nur verwirrt um. "Du bist nun fast drei Monate im Nachtclan und hast oft bewiesen, dass du deine Entscheidung ernst meinst. Nach dem gestrigen Kampf sind Wolkenflug und ich von deinen Fähigkeiten überzeugt, da du nicht nur tapfer gekämpft hast sondern auch die Jungen des Clans behütet und beschützt hast." Erneut miauten die Katzen des Nachtclans ihren Beifall, während Federpfote nicht wusste, wie er mit den ganzen Lob umgehen sollte. "Wolkenflug, bist du davon überzeugt, dass dein Schüler dazu bereit ist ein Krieger zu werden?"

Wolkenflug sah Federpfote zufrieden in die Augen, bevor sie sich an ihren Anführer wandte. "Er ist mehr als bereit dazu, Sturmstern."

Sturmstern sah in den Himmel und schloss für einen Moment seine Augen. "Ich, Sturmstern, Anführer des Nachtclans rufe meine Kriegerahnen an und bitte sie, auf diesen Schüler herabzublicken. Er hat hart trainiert um sich in seinem neuen Clan einfügen zu können und ich empfehle ihn euch nun als Krieger. Federpfote, versprichst du von nun an das Gesetz der Krieger einzuhalten und den Clan zu beschützen, selbst wenn es dein Leben kostet?"

Federpfote sah mit glänzenden Augen zu Sturmstern. "Ich verspreche es."

"Dann gebe ich dir, mit der Kraft des Sternenclans, deinen Kriegernamen. Federpfote, von diesem Augenblick an wirst du Federsturm heißen. Der Sternenclan ehrt deine Entschlossenheit und deine Geduld und wir heißen dich als vollwertigen Krieger im Nachtclan willkommen." Sturmstern sprang von der Silbertanne und legte seine Schnauze auf Federsturms Kopf. Dieser leckte die Schulter des Anführers und wurde danach von den Zurufen des Clans als Krieger begrüßt. Spechtfeder schmiegte sich an ihn und auch Wolkenflug gratulierte ihm herzlich.

Schwarzstreif sah vom Rand der Gruppe aus zu, interessierte sich aber im Moment nicht weiter darum. Mit Hilfe von Amselschwinge war er kurz darauf wieder im Heilerbau. Windpfote sah ihn an. Sie waren im Moment alleine, da Stachelherz bei Farnfuß und den Jungen war und Amselschwinge sofort die Behandlung der anderen fortgesetzt hatte. "Was machen wir mit Wellenpelz? Sollten wir Sturmstern nicht so schnell wie möglich Bescheid geben?" Schwarzstreif seufzte und erwiderte ihren Blick. "Wir können rein gar nichts machen, Windpfote. Es gibt keine Beweise, dass er für einen Mord der vor vielen Blattwechseln passiert ist verantwortlich ist. Und Sturmstern wird ohne eindeutige Beweise nichts unternehmen, wenn überhaupt." "Aber wir müssen doch etwas machen! Er hat es auf uns abgesehen!" Schwarzstreif senkte den Blick. "Meinst du ich weiß das nicht? Ich sage dir jetzt etwas. Du bleibst im Lager und verlässt es nicht. Höchstens wenn dich ein Krieger begleitet darfst du hinaus und du sagst mir davor Bescheid. Wenn wir deine Ausbildung fortsetzen konzentrieren wir uns noch mehr auf deine Kampfkünste damit du dich im Notfall verteidigen kannst. Ich werde auch den anderen sagen, dass sie sich vor dem Bachclan in Acht nehmen sollen. Verstanden?" Windpfote sah ihn schweigend an. Als er seinen Blick auf sie richtete zuckte sie zusammen und nickte langsam.